

## Mit Mehreinnahmen will Liestal endlich Steuern senken



**Der neue Finanzausgleich beschert der Stadt Liestal 1,5 Mio. Franken. Trotzdem steigt die Steuer- und Gebührenlast. Die FDP fordert, dass die Steuern gesenkt werden.**

Spätestens im Jahr 2011 wird Liestals Kasse prall gefüllt sein: 1,5 Millionen Franken beträgt der Geldsegen aus dem neuen Finanzausgleich. Noch vor einem Jahr hätte dies niemand erwartet.

Wohin mit diesem Geld? Gute Ideen zur Verwendung sind in der Politik rasch gefunden: Man erhöht die eigenen Sitzungsgelder, plant architektonische Wunderwerke wie ein 850 000 Franken teures Stadtobjekt oder man kreiert neue Angebote, deren Kosten in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen, sprich: familienergänzende Tagesstrukturen. Wäre es nicht verantwortungsvoller, von aussen zugeflossenes Geld den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern zurück zu geben?

### **Steuern senken und trotzdem auf nichts verzichten**

Würden die 1,5 Millionen Franken zu den Steuereinkünften geschlagen, könnte die Einwohnerschaft auf einen Schlag um vier Steuerprozent entlastet werden. Und dies, ohne auf eine einzige Investition verzichten zu müssen und ohne Abstriche bei den Dienstleistungen der Stadtverwaltung. Liestal könnte die rote Laterne bei der Steuerbelastung endlich abgeben (67 Prozent!) und einen Vorteil für seine Standortattraktivität schaffen.

**Der Geldsegen aus dem neuen Finanzausgleich muss den Einwohnerinnen und Einwohnern direkt zu Gute kommen.**

## Geschätzte Liestalerinnen und Liestaler

Wir freuen uns, Ihnen den ersten Stadtpunkt dieses Jahres und zugleich die erste Ausgabe unserer Amtsperiode präsentieren zu können. An der letzten Generalversammlung der FDP Liestal durften wir die Nachfolge unseres langjährigen Sektionspräsidenten Pascal Porchet und des Vizepräsidenten Markus Bürgin antreten. Zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen des Vorstands werden wir uns für eine bürgerliche Politik einsetzen. Denn dies ist nötiger denn je: Liestal hält mit einem Steuererfassung von 67 Prozent immer noch die rote Laterne! Trotzdem wollen die Ratslinken noch mehr Steuergelder ausgeben. Neueste Beispiele sind das aufwändige Stadtobjekt und die Vorlage für familienergänzende Tagesstrukturen.

Um Eines klar zu stellen: Die FDP Liestal befürwortet ausdrücklich familienergänzende Tagesstrukturen. Es geht aber auch ohne staatlich verordnete Luxuslösungen. Lesen Sie dazu den Beitrag von Regina Vogt.

Die Budgetplanung der Stadt sieht für die kommenden Jahre weiterhin steigende Ausgaben vor – dies für Leistungen, die aus unserer Sicht fraglich sind. Die FDP Liestal setzt sich deshalb mit aller Kraft für eine vernünftige Ausgabenpolitik ein. Eine Senkung der Steuern soll nicht zur Fata Morgana in unserer Steuerwüste werden.



**Thomas Eugster**  
Präsident FDP Sektion Liestal



**Nicholas J. Arthur**  
Vize-Präsident FDP Sektion Liestal

**«Ist es nicht paradox: Obwohl mehr Geld nach Liestal fließen wird, steigt die Steuer- und Gebührenbelastung an!»**

Leider erlitten die FDP und SVP mit einem entsprechenden Vorstoss im Einwohnerrat Schiffbruch – allerdings haarscharf, denn nur der Stichtscheid des Einwohnerratspräsidenten verhinderte die Annahme der Motion. Wir bedauern sehr, dass die Hälfte der Ratsmitglieder erneut eine Gelegenheit verstreichen lässt, Liestals Einwohnerinnen und Einwohner steuerlich zu entlasten.

## Der neue kantonale Finanzausgleich

Heute werden die Gemeinden mit wenig Steuersubstrat vom Kanton finanziell unterstützt. Dieser Ausgleich wird ab frühestens 2010 durch ein neues System ersetzt. Ab diesem Zeitpunkt werden finanzstärkere Gemeinden die finanzschwächeren unterstützen. Zusätzlich wird der Kanton bestimmte Aufgaben alleine finanzieren (z.B. im öffentlichen Verkehr) und Gemeinden mit Sonderlasten (z.B. mehr Sozialhilfeempfängern) finanziell unterstützen. Liestals Rechnung wird mit dem neuen System um rund 1,5 Millionen Franken besser abschliessen.

Als wäre dies nicht genug: Der Stadtrat will per Oktober 2009 die Wasser- und Abwassergebühren massiv erhöhen. Weil beide Kassen schlecht dastehen, soll die Bevölkerung 1,7 Millionen Franken an zusätzlichen Gebühren bezahlen.

Ist es nicht paradox: Obwohl mehr Geld nach Liestal fliesst, steigt die Steuer- und Gebührenbelastung an! Mit dieser Finanzpolitik sind wir nicht einverstanden.

**Die FDP fordert, dass mit den Mitteln aus dem Finanzausgleich die Steuern gesenkt werden. Und: Die Gebührenerhöhungen für Wasser und Abwasser sind durch weitere Steuersenkungen zu kompensieren.**

Daniel Spinnler  
FDP-Einwohnerrat



**Falsches Signal in der aktuellen  
Wirtschaftslage: Erhöhung der  
Sitzungsgelder für Einwohnerrat  
und Kommissionen.**

## Lohnerhöhung für den Einwohnerrat?

---

Im Oktober 2008 hat sich der Einwohnerrat eine Lohnerhöhung von 33 Prozent bewilligt, indem er die Sitzungsgelder von 30 auf 40 Franken pro Stunde anheb. Natürlich konnte der Einwohnerrat nicht nur sich selbst eine Lohnerhöhung gewähren, sondern er erhöhte im gleichen Zug die Sitzungsgelder aller Kommissionsmitglieder, die für die Stadt tätig sind. In der Folge müssen Steuerzahlerinnen und Steuerzahler 80 000 Franken pro Jahr mehr bezahlen.

Die FDP hat als einzige Partei im Rat dagegen gestimmt. In der heutigen Wirtschaftslage ist eine Lohnerhöhung das falsche Signal für die Einwohnerinnen und Einwohner. Es ist nicht anzunehmen, dass die Kommissionsleistungen in Zukunft in Qualität und Quantität um 33 Prozent steigen werden.

**In dieser Frage hat die FDP ihr Ziel nicht erreicht.**

Pascal Porchet  
FDP-Einwohnerrat

# Endlich: Eine Stunde gratis parkieren!

---



**Dank einem Vorstoss der FDP  
Liestal können Stedtli-Kundinnen  
und -Kunden eine Stunde gratis  
parkieren.**

Rund um Liestal entstehen neue Einkaufszentren mit direkter Zufahrt und attraktiven Parkplätzen. Gleichzeitig wird in unserem Stedtli der Zentrumsverkehr behindert und das Parkieren verteuert. Dabei zeigt jede Studie zur Zukunft der Innenstadt-Geschäfte schonungslos auf, dass zwischen Parkplatzangebot, Parkplatzkosten und Umsätzen im Detailhandel ein direkter Zusammenhang besteht.

Vor diesem Hintergrund forderte die FDP-Fraktion im Einwohnerrat mit der Motion

«Für ein kundenfreundlicheres Parkieren im Stedtli» vom Stadtrat, als dringliche Massnahme eine Stunde Gratisparking einzuführen.

## **Eine Geste an die Kundschaft**

Am 25. März folgte der Einwohnerrat nach langer Diskussion unserem Antrag und beschloss die entsprechende Anpassung im Parkierungsreglement mit 19 Ja- gegen 15 Nein-Stimmen bei vier Enthaltungen. Damit war der Weg frei für eine Geste an die Kundschaft der Innenstadt.

Dennoch: Teile des Einwohnerrates sind nach wie vor überzeugt, dass teure Parkplätze und weniger Verkehr besser wären für Liestal. Wir teilen diese Ansicht nicht. Die Kunden und Kundinnen profitieren schlussendlich von einem lebhaften und umsatzstarken Stedtli. Preisgünstiges Parkieren ist eine Voraussetzung dazu.

## **Die FDP kämpft weiter. Für den Erhalt unserer Ladengeschäfte, für attraktive Parkplätze!**

Hans Brodbeck-Spinnler  
FDP-Einwohnerrat

# Nein zu überbeuerten Tagesstrukturen

**Am 22. April hat der Einwohner- rat einem jährlich wiederkehren- den Bruttokredit von 800 000 Franken für familienergänzende Tagesstrukturen zugestimmt. Die FDP forderte in der Debatte erfolglos eine Ausgabenkürzung. Das letzte Wort hat am 27. Sep- tember 2009 das Stimmvolk.**

Der Liestaler Einwohnerrat hat die Einführung von familienergänzen- den Tagesstrukturen mit 22 gegen 16 Stimmen gutgeheissen. Auf- grund der hohen Kosten muss das Projekt für Tagesstrukturen zur Volksabstimmung gebracht wer- den, denn es untersteht dem obli- gatorischen Referendum.

Die FDP sagt ja zu Tagesstruk- turen, aber wünscht sich ein abge- specktes Modell zu tieferen Kos- ten. Die FDP beantragte, die jährlichen Kosten von 800 000 auf 300 000 Franken zu senken, in- dem beispielsweise weniger sozia- lpädagogische Fachkräfte ein- gestellt werden. Weiter forderte die FDP Einheitssätze für Eltern- beiträge und eine Zweidrittel- Kostenbeteiligung durch die Eltern.

*«Die FDP sagt ja zu Tages- strukturen, aber wünscht sich ein abgespecktes Modell.»*

Die vorgeschlagenen Niedrigbei- träge der Eltern signalisieren ganz deutlich die Wertschätzung der geleisteten Betreuungsarbeit zu Hause: sie ist fast nichts wert! Diese Schlechterstellung der inter- nen Familienbetreuung ist schwer verständlich.

## Bedürfnis wurde falsch interpretiert

Als Ausgangslage wird eine Be- darfsanalyse angeführt. In der er- hobenen Umfrage aber hat ein Drittel der Teilnehmenden einzig eine Interessensbekundung für familienergänzende Tagesstruk- turen abgegeben, ohne dass je die Kostenbeteiligungsfrage ge- klärt worden war.

Im Kommissionsbericht ist nach- zulesen, ein Ziel sei die Schaffung eines pädagogischen Mehrwer- tes. Als konkretes Beispiel wer- den Fördermöglichkeiten inner- halb des Aufgabenorts angege- ben. Dies hat allerdings seinen Preis, nämlich einen massiven Anstieg der Personalkosten, und kommt einer Überprofessionalis- sierung von Betreuungsaufgaben gleich.

Gross geschrieben wird in der externen Betreuung die Freiwillig- keit. Es ist aber anzunehmen, dass über kurz oder lang auch die letzten «nicht unterstützten Fami- lien» in dieses subventionierte System gezwungen werden. Denn es ist ein starkes Steue- rungsinstrument – ganz nach dem Motto «wer selbst erzieht, ist sel- ber schuld».

Für Liestal ist dieses teure Ta- gesstruktur-Projekt schlicht und einfach eine Luxusvariante und finanziell in der gegenwärtigen Wirtschaftskrise nicht erklärbar!

**Die FDP sagt ganz klar NEIN zur aktuellen Vorlage der familienergänzenden Tages- strukturen.**

Regina Vogt-Huber

# RATHAUS



**Zu oft vor verschlossenen Türen:  
Die Stadtverwaltung muss ihre  
Öffnungszeiten stärker den  
Bedürfnissen der Kundschaft  
anpassen.**

## Die Stadtverwaltung: «Wegen zu, geschlossen»

---

Mit einem Vorstoss der FDP-Fraktion wurde der Stadtrat gebeten, Massnahmen für eine kundenfreundlichere Verwaltung zu prüfen. Angeregt wurden ein Frühschalter ab 07.00 Uhr, offene Schalter über Mittag, ein Spätschalter bis 20.00 Uhr sowie ein Ausbau des Internets als virtueller Zugang zur Stadtverwaltung.

Mit seiner Antwort vom 10. März dämpfte der Stadtrat die Erwartungen des Einwohnerrates beträchtlich. Nur am Mittwoch sollen die Türen zu den Einwohnerdiensten und zur Steuerveranlagung eine Stunde länger, bis 19.00 Uhr, offen stehen. Auf den Ausbau des Internets ging der Stadtrat nicht ein.

### Grosse Hoffnungen in den neuen Stadtverwalter

Die FDP setzt grosse Hoffnungen in den neu gewählten Stadtverwalter Christoph Rudin, der sein Amt bald antreten wird. Wir erwarten eine leistungsfähige und flexible Verwaltung, die sich punkto Kundenorientierung mit einem privaten Dienstleistungsunternehmen messen kann.

### Die FDP bleibt am Ball! Für eine offene Stadtverwaltung.

Hans Brodbeck-Spinnler  
FDP-Einwohnerrat

# Hauseigentümerfeindliche Vorschriften verhindert

Wir haben uns erfolgreich für die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer eingesetzt. Nach der Revision ist die gleiche bauliche Dichte auf der eigenen Parzelle noch immer gewährleistet und haus-eigentümerfeindliche Änderungen wurden verhindert. Die willkürlich geplanten Schutzzonen oder Schon-zonen mit restriktiven Baueinschränkungen wurden abgelehnt.

Unsere Motion aus dem Jahre 2002 zur Reduktion von OEWA Zonen (Zonen für öffentliche Werke und Anlagen) wurde belohnt. 210 000m<sup>2</sup> Bauland wurde wieder für die Gemeinde Liestal nutzbar gemacht.

**Die FDP hat in dieser Frage das Ziel erreicht.**

Pascal Porchet  
FDP-Einwohnerrat

**Die Motion aus dem Jahre 2002 wurde ernst genommen und die FDP Liestal konnte ihr Ziel erreichen.**



## Aktivitäten

Sind Sie an den Aktivitäten oder einer Mitgliedschaft in unserer Partei interessiert?  
Sind Sie an einer aktiven Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe interessiert?

Schicken Sie den talon unverbindlich an:

Thomas Eugster, Leisenbergstrasse 20, 4410 Liestal, Telefon 061 921 45 22

- Bitte informieren Sie mich regelmässig per E-mail über die Aktivitäten der FDP.Die Liberalen Liestal
- Bitte schicken Sie mir die Unterlagen per Post
- Ich möchte der FDP beitreten

Name:

Vorname:

Adresse:

E-Mail:

**FDP**  
Die Liberalen

**Sehr suspekt:  
Das «Stadtobjekt»**



Als wäre es bereits vom Einwohnerrat bewilligt, schreibt der Stadtrat im «Liestal aktuell»:

«Das Stadtobjekt gibt dem neuen Platz beim Törlü ein neues Gesicht»

**Soll dieses «Gesicht» so aussehen?**

- Ein 2-stöckiges Luxusobjekt mitten auf dem neuen Törlüplatz?
- Ein klotziger Betonbau mit Kupferummantelung?
- Indem ein alter Baum vor dem Atrium fallen muss?
- Indem die neue Freifläche vor dem Törlü unwiderruflich verbaut wird?
- Indem die Stadt als «Investorin» unsere Steuergelder verbaut?

**Für einen Törlüplatz ohne Luxus-Stadtobjekt!**  
**Für einen neuen offenen Wasserturmplatz!**  
**Für sinnvolle Investitionen ohne Stadtobjekte!**

Die Einwohnerratsfraktion der FDP wird dieses Bauprojekt bekämpfen im Sinne einer Investitionspolitik mit Mass und Verhältnismässigkeit!

FDP.Die Liberalen Liestal  
[www.fdp-liestal.ch](http://www.fdp-liestal.ch)

**Präsident neu:**

Thomas Eugster  
Leisenbergstrasse 20  
4410 Liestal  
Telefon 061 921 45 22

**Redaktion neu:**

Nicholas J. Arthur  
Sonnmattweg 48  
4410 Liestal  
Telefon 061 922 27 07

**Druck:** Lüdin AG, Liestal

**Layout:** Markus Etterich, Basel

**Fotos:** Foto Labor Spiess AG, Liestal

Der StadtPunkt erscheint in loser Folge

**FDP**  
Die Liberalen